

KULTOUR durch Österreich

Aktuelles, Innovatives, Inspirierendes
aus der Kulturlandschaft

Ausgabe Juni 2017
www.austriatourism.com/kulturnews



Österreich
ankommen
und-aufleben

Bergwiesenglück

Hoch über dem kleinen Tiroler Ort See im Paznauntal eröffnet **das Bergwiesenglück** in diesem Sommer seine Chalets. Auf der blühenden Almwiese stehen **zwölf Chalets**, die von der Bauweise der Stadeln auf den benachbarten Hängen inspiriert sind, allerdings jeglichen Komfort bieten. Vom Ofen über die Küche und die Bäder bis hin zum eigenen Spa-Bereich und Hotpot ist alles vorhanden. Versorgt werden die Stadel vom **Bergwiesenhof** aus. In ihm befinden sich die Rezeption, das Restaurant und ein weiterer Spa-Bereich. Im Infinity-Pool auf dem Dach kann der Besucher vom Inntal bis weit hinauf zur Verwall-Gruppe – oberhalb von Ischgl und Galtür – blicken.

Das **Bergwiesenglück** soll nicht nur für seinen Erfinder und Architekten Thomas Schönauer zum **Kraftplatz** werden, der sich hier einen Lebenstraum verwirklichte, sondern vor allem für seine Gäste. Der gebürtige Saarländer, der Tirol persönlich sehr schätzt, verbrachte seine Ferien regelmäßig in der Gegend. Der Entschluss, sein Leben umzukrempeln und in die Berge zu ziehen, war trotzdem kein einfacher. Vor mehr als drei Jahren kaufte er dann ein Grundstück in See, die Idee zu einem Urlaubsdörfchen wurde konkret. Er skizzierte, plante und entwarf schließlich ein ganzes **Bergdorf**, „denn an diesem wunderbaren Fleckchen Erde sollen sich möglichst viele Menschen erfreuen können“, sagt Schönauer.

Die neuen, heimeligen **Chalets** haben drei Stockwerke und bieten Platz für bis zu sechs Personen. Eine eigene Terrasse gibt es auch. Wer hier den Sonnenuntergang mit Aussicht auf die Berggipfel erlebt, weiß, wie sich (Bergwiesen-)Glück anfühlt.

www.bergwiesenglueck.at



Biwaks unter Sternen

Der landschaftlich traumhaft schön gelegene Millstätter See in Kärnten wird ab Juni für Paare noch attraktiver. „Zeit zu zweit“ lautet schon seit vielen Jahren das Motto am See. Neu in diesem Sommer ist „Biwak unter den Sternen. Rifugio sotto le stelle“: **Sieben Biwaks** werden an den beschaulichsten Plätzen rund um den See aufgestellt. Ob direkt am Strand, im Weingarten oder hoch oben auf einer duftenden Almwiese, der **Blick auf den Sternenhimmel** ist immer garantiert. Aus Holz gebaut fügen sich die Biwaks harmonisch in ihre Umgebung ein und schaffen einen authentischen Landschaftsbezug. Ein großes Panoramafenster und ein Dachfenster bilden den Rahmen für die einzigartige Kulisse.

„Viele Menschen sehnen sich nach Rückzugsorten und Reduktion, um die Natur, aber auch die Partnerschaft einmal anders zu erleben und zu kultivieren“, weiß Maria Wilhelm, Geschäftsführerin der Millstätter See Tourismus GmbH. Die Grundidee der Rückzugsorte für die „Zeit zu zweit“ basiert auf den Gedanken der Literaturepoche der Romantik, die auf das intensive Naturerlebnis abzielen und im scheinbar Banalen ein Geheimnis zu entdecken vermögen.

Die reduzierte Ausstattung der Biwaks präsentiert sich in **zeitlosem Design**. Die etwa 15 m² großen



Refugien bieten Platz für ein Bett, einen Tisch samt zwei Stühlen mit kuscheligem Lammfell sowie einen getrennt zugänglichen Waschräum. Alle Biwaks entstehen in der Nähe von Hotels, um einen umfassenden Service bieten zu können. Sie befinden sich unweit von Drei- bis Vier-Sterne-Superior-Hotels sowie einem Campingplatz und einem Bauernhof. Im Juni sind die ersten drei Biwaks fertig.

www.millstaettersee.com

Haus der Geschichte

Das **Haus der Geschichte** ist ein neues Museum in Niederösterreich und öffnet am 10. September 2017 im Kulturbezirk in St. Pölten.

Das neue **Haus der Geschichte** versteht sich als offenes Forum, in dem Wissenschaft und Öffentlichkeit einander begegnen. Beeindruckende **Originalobjekte aus 40.000 Jahren** verdeutlichen die Errungenschaften unserer Zivilisation. Hier trifft man auf einen Ort neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse, einen Ort der Diskussion und Auseinandersetzung mit Geschichte sowie einen Ort der Hinterfragung historischer Mythen. Als Museum 4.0 ist es ein aktives Netzwerk aus niederösterreichischen Sammlungen, Archiven und Museen, lokalen Initiativen, universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen sowie unabhängigen Forschern. Auch die Bevölkerung war in Sammelaktionen von Exponaten dazu eingeladen, aktiv an der Entstehung des Hauses der Geschichte teilzunehmen.

Das **Haus der Geschichte** im Museum Niederösterreich ist bewusst thematisch und nicht chronologisch gegliedert. Die Dauerausstellung zeigt **die Geschichte Niederösterreichs** in ihren österreichischen und zentraleuropäischen Zusammenhängen. Die Besucher der Ausstellung entscheiden selbst, ob sie sich einen Überblick verschaffen oder in einzelne Themen vertiefen

wollen. Der Fokus der thematischen Darstellungen liegt ganz auf historischen Fragen, die aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen betreffen. Man taucht in die faszinierende Welt früherer Jahrhunderte ein und entdeckt, wie viele Ereignisse uns noch bis heute beeinflussen.

www.museumnoe.at/de/haus-der-geschichte



Mural Harbor

Graffiti vom Feinsten: Mit „Mural Harbor“ ist in Linz die weltweit größte zusammenhängende **Graffiti-Galerie** entstanden.

Große Lagerhallen, Container, Kräne und Schienen säumen die drei großen Wasserbecken. Mitten im Industriegebiet ist in den vergangenen Jahren mit „Mural Harbor“ ein besonderes Kunstprojekt entstanden. Mehr als **100 Graffiti-Werke von Künstlern aus 25 Nationen** bringen in der Open-Air-Hafengalerie Farbe auf die mehrstöckigen Bauwerke.

Ein Boot bringt die Besucher aufs Wasser, von wo die Graffiti am besten zu sehen sind. Leonhard Gruber, Guide und Mitbegründer der Galerie, erzählt die Entstehungsgeschichte, die 2012 mit dem ersten Graffiti des Berliner Künstlers Stohead begann. „Wir haben im Hafen in Containerbüros gearbeitet. Eigentlich wollten wir einen schöneren Ausblick, und so ist die Idee entstanden“, erzählt Leonhard. In den folgenden Jahren entstanden beim jährlichen Hafenfestival „Bubble Days“ neue, große Graffiti bekannter Künstler und zeitgleich auch viele kleinere, meist ebenso erstaunliche Werke. „Das ist für mich immer wieder beeindruckend: Manche Künstler brauchen weder eine Skizze noch ein Raster. Sie schätzen direkt an der Wand die Abstände ein und treffen trotz der Größe die richtige Perspektive.“

Auf welche Wand der Blick auch hinfällt, überall sind witzige Figuren, Szenen und farbenfrohe Schriftzüge. So ein Nachmittag in der Hafengalerie gleicht einem Ausflug in **eine bunte Fantasiewelt voller Kreativität**. Und das Beste daran? Die Besucher können nicht nur eintauchen, sondern auch Teil davon werden. Denn nach der Schifffahrt kann jeder selbst zur Dose greifen und zum Sprayer werden.

Führungen: jeden Samstag um 15:00 Uhr
www.muralharbor.at



Der Berg. Das Tal.

Der Berg. Das Tal. Das Geschichtenfestival findet heuer zum ersten Mal statt und lädt mit unterschiedlichsten Programmpunkten in die Welt der fantastischen Erzählkunst ein. In der steirischen Region Grimming-Donnersbachtal erlebt man im Zuge des „Austrian International Storytelling Festival“ wunderbare Tage, wenn an den schönsten Orten Märchen, Mythen und Geschichten vom 17. bis zum 20. August 2017 zum Leben erweckt werden.

Die Bühne für das neue Festival ist das wildromantische Donnersbachtal und die eindrucksvolle Landschaft rund um den Grimming – einen Berg, der das Ennstal mit seinem markanten Erscheinungsbild prägt.

Neben einem Kinoabend unter freiem Himmel auf der Alm, Musik in der Klamm, durch die man märchenhaft verzaubert wird, setzt das „MÄRCHENwandern“ den großartigen Schlusspunkt der Veranstaltungstage. Hier werden das Stillsitzen und das Zuhören durch Wanderungen zu Märchen und Sagen ersetzt: Es geht um riesige Feengestalten, um regionale Geschichten und um überliefertes Wissen.

Weitere Schauplätze im Ennstal sind der Skulpturenpark Irdning und das Schloss Trautenfels bei Stainach-Pürgg.



17. August:

„Erzählende Bücher“ im Skulpturenpark Irdning

18. August:

Galaaabend mit Folke Tegetthoff im Schloss Trautenfels

19. August:

„Musik erzählt“ in der Wörschachklamm – ein hörbares Märchen

„Kino am Berg“ am Hochsitz auf der Riesneralm

20. August:

„MÄRCHENwandern“ auf der Planneralm

www.grimming-donnersbachtal.at
www.machtsinn.at

Shakespeare am Berg

Im Sommer, vom 13. Juli bis zum 5. August 2017, heißt es wieder für alle Besucher: „mit der Gondel ins Theater!“, und auch die Schauspieler machen sich auf den Weg in die Vorarlberger Berge. Das Festival **Shakespeare am Berg** startet in die dritte Saison und verwandelt die auf 1.401 m Seehöhe liegende Bergarena am Muttersberg/Bludenz in einen magischen Ort. Die Bühne ist schlicht und besticht durch ihre Einfachheit. Sie stellt einen perfekten Kontrast zum herrlichen Alpenpanorama dar und zieht dabei den Blick in das Geschehen, ohne der beeindruckenden Umgebung ihren Reiz zu nehmen. Nur ein paar Gehminuten von der Bergstation entfernt ist der Publikumsbereich auf gut angelegten, breiten Kieswegen zu erreichen.

Das Stück **„Moustache“** basiert auf Shakespeares Verwechslungskomödie „Was ihr wollt“ – eines von Shakespeares ausgereiftesten und komischsten Werken. Mit Sprachwitz und brillant platzierten Wendungen nimmt „Was ihr wollt“ das Leiden der Liebenden und angebliche Geschlechtergrenzen aufs Korn. Die Hauptfigur in „Moustache“ ist die Schauspieler Flo. Während einer Probe für das Shakespearestück „Was ihr wollt“, in dem sie eine Frau mimit, die sich als Mann verkleiden muss, kommt es zur Eskalation. In ihrem Kostüm verlässt Flo abrupt das Theater. Die Verkleidung als Mann führt schließlich auch in der Realität zu

einer folgenreichen Verwechslung. In dieser Komödie erweisen sich **Schnurrbärte und Kostüme** als ständige Begleiter. Und die Liebe hält sich an keine Regeln.

Neu: Bei Regen findet die Aufführung in der Remise in Bludenz statt. Bei trockenem Wetter, aber tiefen Temperaturen werden wie in den letzten Jahren gratis Decken an die Besucher ausgeteilt.

www.shakespeareamberg.at



Herbstgold

Mit dem neuen **Musik- und Kulinari Festival** „HERBSTGOLD“ in Eisenstadt erhält das Burgenland im östlichen Teil Österreichs ein neues Festivalformat. Unter dem Motto „Revolutionen“ wird das Festival vom 6. bis zum 16. September 2017 stattfinden. Damit erhält Eisenstadt, auch als „Haydn-Stadt“ bekannt, einen weiteren kulturellen Höhepunkt. Die vier programmatischen Säulen sind **Klassik, Jazz, Balkan- und Roma-Sounds** sowie **Kulinari**.

Den Festivalauftakt gestaltet am 6. September die Haydn-Philharmonie unter der Leitung von Nicolas Altstaedt mit Werken u. a. von Schostakowitsch und Haydn. Am Folgetag steht die Werkauswahl ebenso im Zeichen der Wiener Klassik und der zeitgenössischen Musik.

Am 8. September gastiert das renommierte ORF Radio-Symphonieorchester Wien unter der Leitung seines Chefdirigenten Cornelius Meister im Haydnssaal.

Am Samstag, dem 9. September, erleben die Besucher einen Abend voller Balkan- und Roma-Sounds und dürfen sich auf Musiker aus Mazedonien und Slowenien freuen. Einen weiteren besonderen Kulturgenuss versprechen die beiden Konzertabende mit dem britischen Starternor Ian Bostridge.



Den Abschluss des Festivals (16. September 2017) bildet ein „**Quartett-Marathon**“, bei dem das gesamte Schloss vom Weinkeller bis zum Salon mit Quartettmusik bespielt wird. An diesem Tag steht alles unter der magischen Zahl 4, inklusive eines Kinder- und Familienprogramms im Café Maskaron.

www.herbstgold.co

Genuss am See

Im Ausseerland, im steirischen Salzkammergut, ist mitten im Naturschutzgebiet Ödensee ein einzigartiges und in der Natur verstecktes Ausflugsziel entstanden: das **Genuss Gasthaus**.

Seit April 2017 kann das neue Konzept „Genuss am See“ besucht werden. Der sensible Umgang mit dem **Naturjuwel Ödensee** spielte während der gesamten Neukonzeption des alten Standortes der Kohlröslerhütte am Seeufer eine tragende Rolle. **Handwerk und Regionalität** waren die beiden wichtigsten Themen während des Umbaus. Und auch die Energieeffizienz war ein bedeutendes Kriterium. So handelt es sich bei dem Bau um ein Niedrigstenergiehaus. Die Baustoffe sind Naturstein aus der Region, Altholz und gehackte Lärche. Moos füllt die Holzfugen aus und dichtet ab. Ganz bewusst wurde auf den regionalen Baustil Bezug genommen. Das moderne Innenraumdesign mit Loden gibt dem Ganzen einen gemütlichen Charakter.

Wer hier zu Gast ist, wird mit **Essen und Trinken** verwöhnt. Küchenchef Manfred Mayer verrät die Geheimnisse seiner Rezepte: Man darf zuschauen, verkosten und sehen, wie örtliche Produkte zu wunderbaren Spezialitäten werden. Im **Genuss Laden** können diese später eingekauft werden. Das erlesene Angebot reicht von kulinarischen Sattmachern bis zu



leichten, neuen Kreationen, die zur Region passend auf Salzsteinplatten angerichtet sind. Erdig, urig, traditionell bis fein, elegant und exklusiv – so lassen sich die ausgezeichneten Genussvariationen am besten beschreiben. Mit freiem Blick auf den Ödensee genießt man ganzjährig das Natur- und Kulinarikparadies im Grünen.

www.genussamsee.com

Picknick im Grünen

Pünktlich zum Beginn der Sommersaison bietet das **Universalmuseum Joanneum** an vier Standorten in der Steiermark das „Museums-Picknick im Grünen“ an – mit Themenführungen und speziell zusammengestellten Picknick-Körben.

Schloss Eggenberg in Graz ist die größte und bedeutendste barocke Schlossanlage der Steiermark. An ausgewählten Sonntagen finden zwei Themenführungen durch die Prunkräume und den Eggenberger Schlosspark statt. Das anschließende Picknick gibt es in den Variationen „steirisch“, „italienisch“ und „vegetarisch“ und kann unter hohen, jahrhundertealten Bäumen so richtig lang und entspannt verkostet werden.

Die faszinierende Vielfalt skulpturaler Kunst kann man beim Picknick im **Österreichischen Skulpturenpark** bei Graz erleben, wo die Führung „Quer durch den Park“ einen Überblick über die Skulpturen aus Österreich im internationalen Vergleich vermittelt.

Das **Jagdmuseum Schloss Stainz**, ungefähr 30 km von Graz entfernt, lädt zur Jause mit regionalen Köstlichkeiten unter hohen Kastanien- und Nussbäumen ein und bietet mit der Spezialführung „Alles zum Thema Jagd“ einen spannenden Streifzug durch das Jagdmuseum. Schon etwas weiter von Graz entfernt (80 km) erfährt

man im Rahmen der „appetitanregenden“ Führung „Eierkuchen, Sterz und Grubenkraut“ beim Museums-Picknick im **Rosegger-Geburtshaus am Alpl** Wissenswertes über die bäuerliche Ernährung zur Zeit von Peter Rosegger (1843–1918). Die hügelige, reich bewaldete Gegend wird auch als Roseggers „Waldheimat“ bezeichnet. Wanderer sind von ihr begeistert, denn selbst an heißen Sommertagen gibt es hier angenehme Temperaturen.

www.museum-joanneum.at/picknick



SPOLIA

Spolien, die. (Pluralwort) [Spollilen] – 1. lat. Spolia (Plural): u. a. Beutestücke, erbeutete Waffen.

2. [übertragen von 1] Architektur: aus anderen Bauten stammende, wieder verwendete Bauteile

Ausgehend von dem Gedanken, dass historische Werkstoffe einen besonderen Wert haben, legt das **Wiener Designlabel „spolia“** den Schwerpunkt auf die Zweckentfremdung bewährter Materialien und setzt sie in einen zeitgenössischen Kontext. Das Ergebnis sind limitierte Editionen ausgewählter Möbel und Objekte, bei denen historische Bauelemente in den Mittelpunkt gerückt werden: ausgezeichnetes Handwerk, das im Laufe der Zeit Qualität gewonnen hat und nicht zuletzt Geschichte in sich trägt.

In Zusammenarbeit mit jungen Designern werden **aus alten Parkettböden neue Möbel** geschaffen, die dadurch ihre ganz eigene Wirkung haben. In früheren Zeiten war Tafelparkett ein Zeichen einer gehobenen Wohnqualität. Die Ausstattung vieler Gründerzeitbauten bezeugt dies noch heute. Diese kunstvoll gefertigten Parkettböden zierten ebenso Schlösser und Palais.

Der in Wien und New York tätige Designer Tino Valentini wählt als Ausgangsmaterial einen Parkettboden aus einer Industrieellenvilla in Bologna

(um 1850). Entstanden ist ein Objekt, das vielseitig einsetzbar ist: Als Sидetable oder Hocker lässt es sich vielseitig wenden und erzeugt sowohl als Solitär als auch im Ensemble eine ungemaine Spannung. Ein stummer Geschichtenerzähler im eigenen Wohnzimmer.

www.spolia.at



Geero

2017 wird „200 Jahre Fahrrad“ gefeiert. Vielleicht ein Grund mehr, die Landschaft in diesem Jahr öfter mal vom Sattel aus zu entdecken?

Zwei Brüder aus der Steiermark sind nicht nur leidenschaftliche Fahrradfahrer, sondern haben als Unternehmer ihr erstes **E-Bike „Geero“** entwickelt. Zuvor verliefen die Karrierewege von Michael und Thomas Rath sehr unterschiedlich. Der eine brach sein Telematikstudium ab, um in einem Start-up zu arbeiten. Jahre später nahm er eine Auszeit in der Karibik und gründete dann mehrere EDV-Firmen. Der andere war ein erfolgreicher Skateboarder und Weltenreisender, der schon mit 18 Jahren motorisierte Pocket-Bikes übers Internet verkaufte.

Doch nun liegt die gemeinsame Zukunft des Brüderpaars in der Produktion von E-Bikes. „Elektrofahrräder sind der Anfang, und sie werden sich weiter im Rekordtempo ausbreiten“, ist Thomas Rath überzeugt. „Die Elektromobilität lässt sich nicht mehr aufhalten.“

Derzeit arbeiten die beiden auf dem Bauernhof ihrer Eltern in der Südsteiermark beständig an ihrer Vision, die Dinge besser zu machen als ihre Mitbewerber. Das erste E-Bike mit dem Namen „Geero“ brachten sie 2016 auf den Markt. Es wiegt nur die Hälfte manch anderer E-Bikes, sieht aus wie ein Retro-Fahrrad und hat eine enorme Reichweite. Und kinderleicht zu warten ist es obendrein. Mit einem Wort: ein fantastischer Begleiter für sonnige Radwandertage!



www.geero.at
www.austrian-limited.at

200 Jahre Musikuniversität

Antonio Salieri eröffnete 1817 in der heutigen Singerstraße in Wien eine Singschule, in der zwei Lehrer je zwölf Schüler unterrichteten. Heute heißt diese Singschule **Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw)** und hat etwa 3.000 Studierende aus mehr als 70 Ländern in mehr als 100 Studienrichtungen. Zu den insgesamt 24 Instituten der mdw zählen unter anderem das Max Reinhardt Seminar und die Filmakademie Wien.

Ihren **200. Geburtstag** feiert die Wiener Musikuniversität mit zahlreichen Veranstaltungen. Der Höhepunkt der Feierlichkeiten ist mit der Veranstaltung „**Aufspiel**“ am 15. Juni 2017 geplant. An diesem Tag werden alle Säle und Foyers im Wiener Konzerthaus, die Räumlichkeiten der Universität selbst und das Akademietheater zur Bühne. So wird u. a. Stardirigent Franz Welser-Möst das Webern Symphonie Orchester der mdw mit der 4. Symphonie von Felix Mendelssohn-Bartholdy leiten.

Des Weiteren werden mehr als 40 Acts von virtuosen Solo-Einlagen, Orchester- und Kammermusik über Film und Theater bis hin zu Wissenschaft und Musikvermittlung die enorme Vielseitigkeit einer der renommiertesten und größten Kunsthochschulen der Welt präsentieren. Zu den Absolventen der mdw zählen u. a. Claudio Abbado, Barbara Albert, Alfred Brendel,

Rudolf Buchbinder, Angelika Kirchsclager, Patricia Kopatchinskaja, Zubin Mehta, Kirill Petrenko, Ödön Rácz, Stefanie Reinsperger, Florian Teichtmeister und Mitsuko Uchida.

Tipp: Jedes Jahr können zahlreiche Veranstaltungen der mdw – teilweise sogar kostenfrei – besucht werden. Es gibt mdw-Konzerte und -Wettbewerbe, Aufführungen der Schauspielklassen sowie wissenschaftliche Vorträge und Symposien.

www.mdw.ac.at



Faltenradio

Faltenradio – das sind Matthias Schorn, Alexander Neubauer, Alexander Maurer und Stefan Prommegger.

Die musikalische Bandbreite der vier Musiker ist enorm: Mit ihren Klarinetten konzertieren sie bei so renommierten Orchestern wie den Wiener Philharmonikern und den Wiener Symphonikern. Sie lehren in Wien, Linz und Salzburg, gewinnen Preise oder werden zu Orchestern wie den Berliner Philharmonikern eingeladen.

Aber insgeheim gilt ihre große Liebe den **Faltenradios**, wie sie ihre **Ziehharmonikas** nennen. „Eine Bühnenshow, die man gesehen haben muss“, attestierte die Presse der formidablen Band rund um Matthias Schorn, den Soloklarinettenisten der Wiener Philharmoniker. Im neuen Programm spannt Faltenradio den musikalischen Bogen von virtuoso und neu interpretierter Volksmusik bis hin zu Werken von Haydn, Schubert, Piazzolla und Konstantin Wecker.

In ihrer Musik führen sie gekonnt durch alle Musikrichtungen, mit einer faszinierenden Konstante: Faltenradio hat seinen eigenen Ton gefunden, der – wie die Spieler selbst – jung ist, und dennoch professionell.

www.faltenradio.at



Ausgesuchte Highlights von Ausstellungen bis Festivals der nächsten Monate in ganz Österreich.

Schlussakkord

Vorarlberg

POOLBAR//FESTIVAL, Feldkirch

Gezeigt wird ein vielseitiges und ausgesuchtes Programm zwischen „Nischen und Pop“, das auch Kabarett, Literatur, Tanz und Film berücksichtigt. Die einzigartige Location ist ein stilvolles, altes Hallenbad umgeben von einem Park gleich neben dem Stadtzentrum.

Termin: 07. 07.–19. 08. 2017

www.poolbar.at

Salzburg

SALZBURGER FESTSPIELE

Die Salzburger Festspiele gehören zu den bedeutendsten Klassikfestivals der Welt und zeichnen sich seit ihrem Bestehen durch höchste künstlerische Qualität, das Engagement internationaler Künstler und einer geglückten Kombination aus Tradition und Moderne aus. Opern, Schauspiele und Konzerte stehen auf dem Programm.

Termin: 21. 07.–30. 08. 2017

www.salzburgerfestspiele.at

Tirol

SCHLOSS AMBRAS, Innsbruck

„Ferdinand II. – 450 Jahre Tiroler Landesfürst“

Die Jubiläumsausstellung gibt einen Rückblick auf den feierlichen Einzug von Erzherzog Ferdinand II.

(1529–1595) in Innsbruck vor 450 Jahren. In Innsbruck lenkte der Habsburger rund 30 Jahre die Geschicke der Grafschaft Tirol und der österreichischen Vorlande.

Als Sammler schuf er auf Schloss Ambras eine der bemerkenswertesten Kunst- und Wunderkammern. Für seine berühmte Sammlung ließ Ferdinand II. eigens das Schloss errichten, das bis heute als das älteste Kunstmuseum der Welt am selben Standort gilt.

Termin: 15. 06.–8. 10. 2017

www.ferdinand2017.at

Oberösterreich

PFLASTERSPEKTAKEL, Linz

Als eines der größten Straßenkunstoffestivals in Europa präsentiert das „Pflasterspektakel“ ein hochkarätiges Programm aus Objekt- und Improtheater, Comedy und Jonglage, Clownerie und Pantomime, Hochseil- und Feuerakrobatik, Artistik und Musik aller Art.

Termin: 20.–22. 07. 2017

www.pflasterspektakel.at

Niederösterreich

GLATT & VERKEHRT

Tradition und Aufbruch – bei „Glatt & Verkehrt“ wird seit 20 Jahren in diesem Spannungsfeld musiziert: Das Kremser Festival fragt nicht nach Stilen und Gattungen, sondern nach Regionen, Herkunft und Wurzeln von Weltmusik.

Termin: 01.–30. 07. 2017

GLATT & VERKEHRT HERBSTZEITLOS

Termin: 28. 09.–01. 10. 2017

www.glattundverkehr.at

Burgenland

OPER IM STEINBRUCH, St. Margarethen

In der Saison 2017 steht bei der Oper im Steinbruch St. Margarethen eine der beliebtesten Opern Giuseppe Verdis auf dem Spielplan: „Rigoletto“ feiert am 12. Juli auf der Freilichtbühne Premiere.

Termin: 12. 07.–19. 08. 2017

www.operimsteinbruch.at

Wien

IMPULSTANZ

„ImPulsTanz“ ist das größte europäische Festival für zeitgenössischen Tanz. Tausende professionelle Tänzer, Choreografen, Lehrer und Studierende aus aller Welt verwandeln Wien fünf Wochen lang in die Tanzhauptstadt der Welt. Getanzt wird u. a. im Akademietheater, im Volkstheater sowie im Leopold Museum und MUMOK im MuseumsQuartier. Workshops begleiten das abwechslungsreiche Programm.

Termin: 13.07. – 13.08.2017

www.impulstanz.com